

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 200.

Samstag den 26. August

1876.

## Aufruf.

Die arme Gebirgsstadt Schleusingen im Regierungsbezirk ist schnell hintereinander von mehreren schweren Feuersbrünsten heimgesucht worden. Mehr als 40 Wohnhäuser, im Ganzen gegen 120 Gebäude, liegen in Asche; gegen 500 Menschen, meist den ärmeren Klassen angehörig, sind des Obdach, der Habe beraubt und auf ungewisse Zeit erwerbsunfähig. Der kleine Ort von nur 300 Einwohnern kann der großen Noth nicht entfernt aus eigenen Kräften abhelfen und wende ich mich auf Ansuchen an die Wohlthätigkeit der Bewohner Wiesbadens und bitte, etwaige Geldspenden in mich zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Den Empfang werde ich öffentlich bescheinigen.

Wiesbaden, 22. August 1876.

Der Königl. Polizei-Director.  
b. Strauß.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. d. Mts. Morgens 9 Uhr läßt die Gutsverwaltung auf der Kettenberg-Au, gegenüber Diebrich, die Äpfel, Birnen und Zwetschen von circa 600 Bäumen an Ort und Stelle öffentlich versteigern. Zur Ueberfahrt der Steigliebhaber liegen zur bestimmten Stunde am Garten „zur Krone“ Wagen bereit.

Diebrich, den 24. August 1876.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Groß.

## Notizen.

Heute Samstag den 26. August, Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Treppenaufen, Schwellen und Abdeckungsplatten für das Kellergehoß der Elementarschule in der Bleichstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tabl. 194.)

Nachmittags 5 Uhr:

Verpachtung zweier städtischen Grundstücke bei der Reumühle, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 194.)

Öffentliche Versteigerung der Frau Heinrich Fausel Wittwe von hier von ihrer Besitztum an der Diebricher Chauffee, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 198.)

## Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 31. August Vormittags 11 Uhr läßt Frau Antonie Wittwe wegen Geschäftsaufgabe auf dem Mauritius-Loß dahier ein fast neuer Landauer, wei Pferde (braune Wallache) nebst kompletten Geschirren öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Beide Pferde sind fehlerfrei und eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

**Marr & Reinemer,**  
Auctionatoren.

Deinenstraße 5 sind junge Spitzhunde zu verkaufen. 12721

## Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 30. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auctionslokale Friedrichstraße 6 die monatliche Versteigerung statt. Folgende Gegenstände, als: 2 Parod-Ranape's und Stühle, 1 Schlafsofa, 2 Fauteuils, 1 Mahagoni-Schrank, 2 einthürige Kleiderschränke, 1 nußbaumene Waschconsolle mit Marmorplatte, nußbaumene Verticillen mit und ohne Sprungrahmen, Matrasen, Deckbetten, Kissen, 1 garantirt gute Wheeler & Wilson-Maschine, Wasch- und Nachtküche, Eßtische, Küchentische, Klappstühle, Gartentische und -Stühle, Spiegel in Gold- u. Nußbaumrahmen, eine große Anzahl Bilder, Stahl- und Kupferstücke, Glas und Porzellan, mehrere Services, worunter Antiquen, 3 Körbe voll Herren- und Frauen-Kleider, 5 Kasse Budeln für Herren-Anzüge, sodann eine Parthie Schrubber und Lambrisbänken, sowie Haus- und Küchengeräthe werden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Mit dem Porzellan wird angefangen und kommen die Möbel um 11 Uhr zum Ausgebot. In dieser Versteigerung können nur noch bis Montag Abend Möbel angemeldet werden.

25.

F. Müller.

## Turn-Verein.

Heute Samstag den 26. August findet im Garten „Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse, ein

### Vocal- und Instrumental-Concert

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintrittspreis 20 Pfg. à Person.

Das Concert findet nur bei günstiger Witterung statt.  
173 Der Vorstand.

## Kaisersaal

in Sonnenberg.

Donnerstag den 27. August findet zur Nachhweize

### große Tanzmusik

statt, wobei ein von allen Seiten gut anerkanntes Glas Wein, sowie gute Speisen verabreicht werden.

Dazu ladet ergebenst ein August Köhler. 12805

zu der Frankfurter Pferdemarkt-Verloosung sind angekommen.

### Liste

2000

W. Speth, Langgasse 27.

### Billard,

neu und pilse, von Dorfelder in Mainz, seit heute aufgestellt und empfehle solches einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden

und Bekannten zur gütigen Benutzung.

!Mainzer Actien-Lagerbier. — Weißliche Bedienung!

Achtungsvoll  
12783 H. Krantz, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

## Sintenis Civilrecht,

2. Aufl., geb., sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Rheinfstraße 54, Hinterhaus, 1. Etage hoch. 12675

**Prima neue Cervelatwurst** per Pfd. 1 M. 50 Pf.,  
**geräucherter Schinken** „ „ 80 „  
**prima Schweineschmalz** „ „ 80 „  
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 11977

## Pariser Filzhüte

in den neuesten Façons in großer Auswahl angekommen bei  
63 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

## Jagd-Flinten,

einige Stück mit Percussion (Damaschkäufen), vortreflich schießend,  
a 10 Tblr. per Stück abzugeben. Näh. Expedition. 12823

## Mainzer Bote Eichhorn,

**Gemeindebadgäßen 1,** nimmt alle Commissionen  
freundlich entgegen. 12581

## Hartglas-Cylinder

bei **H. Rossi, Metzgergasse 2.** 12514

**Jeder Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das welt-  
berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Recht zu  
beziehen a Flasche 50 Pf. durch  
231 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

**Reparaturen** an feinen **Korbwaren** werden billig und  
prompt besorgt. Näheres bei  
12531 **Frau Kämpfer, Elisabethenstraße 21.**

## Eine starke, eichene Treppe,

1/4 gewunden, Stodhöhe 3,65 Mtr., sowie eine desgl. 3,85 Mtr.  
hoch, zu verkaufen. Näh. Mauerergasse 4. 12786

Rheinstraße 36 sind **Mäusen- und Nierenkartoffeln**  
zu haben. 12793

Wilhelmstraße 30, Bel-Etage, sind Umzugs halber aus freier  
Hand zu verkaufen und täglich von 9-12 Uhr Vormittags zu  
besichtigen: Ein **Buffet**, ein **Ausziehtisch**, ein ovaler Tisch,  
ein **Damen-Schreibtisch**, 3 **Sopha's**, darunter ein **Edsopha**, Bett-  
stellen mit Sprungrahmen, **Stühle**, **Nachtlische**, **Kleiderhalter**, **Wäsch-**  
**kommoden** (sämmtlich Mahagoni), ein **geschmückter Ofenschirm**, ein  
**Eichenholz-Edschreibtisch**, ein **Mantel-Küchen**, **Küchenmöbel** und  
verschiedene andere Gegenstände. 12757

Ein schöner, gut erhaltener, schwarzer **Frack** zu verkaufen  
Schwalbacherstraße 55, 4. Stod. 12815

Friedstraße 23 in **Gerstenstroh** zu verkaufen. 12772

Ein **Einspänner-Wagen** (Kalesche) und ein **Pferd** in zu  
verkaufen. Näheres bei Herrn **Höhler, Kirchhofstraße 2.** 12821

Wöderstraße 17 sind **Äpfel** p. P. 17 Pf. zu haben. 12789

## Bordeaux-Flaschen

billig zu haben im **Wein-Depot Marktstraße 6.** 12784

Ein **Plattföfen** billig zu verk. H. Schwalbacherstr. 7, 1. St. b. 1

Obere Kapellenstraße sind mehrere **Bauplätze** preiswürdig zu  
verkaufen. Näh. Exped. 12811

Molerstraße 29 sind **Leiseäpfel** zu verkaufen. 12733

**Kartoffel, Frühbirnen und Leiseäpfel** zu haben Geis-  
bergstraße 7. 12791

Eine fl. **Handfeller** zu verk. Delenenstraße 12, Dtd. 12797

Eine **langballe Zither** nebst **Spule** ist preiswürdig zu ver-  
kaufen. Näh. bei **P. Autz, Schulberg 2.** 12753

Ein **2h. Kleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstr. 30. 12807

Gute Sorten gebr. und ungebr., reinichm. **Kaffee**, **Th-**  
**Chocolade**, sowie alle **Suppengemüse**, **Rudeln** u.  
bittig **Karl Voigt, Hellmundstraße 21a.** 128

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

**Damen** jeden Standes finden freundliche Aufnahme (stren-  
ge Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**  
193 **Wellshonnengasse No. 17 in Rain.**

**Prima weißen Landhonig** per Pfd. 1 M. 20 Pf.  
**la Savanna-Honig** „ „ „ 63

(bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger)  
empfiehlt **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.** 116

**Ludwig Scheid, im Hinterhaus, Nerostrasse 15**

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** Die

Einem vorzüglichen **Wagenbitter**, bei jeglicher, vortreflicher  
Dose sehr empfehlenswerth, **Flaschenbier**, **ähtes Selter-**  
**wasser** empfiehlt a Krug 25 Pf. 12383

**Karl Voigt, Hellmundstraße 21a.**

## Steingutröhren

in bekannter, starker Qualität, zu reducirten und billigsten Prei-  
sen, empfiehlt die **Bau-Materialien-Niederlage** von  
11933 **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.**

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Pliff-**  
**Maschine** mit Fühbewegung an. Für kleinere Geschäfte u.  
Familien werden **Pliffer** zu legen angenommen bei  
**Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,**  
11348 **Kirchgasse 22.**

**Polstermöbel** in allen Gattungen (neu) werden  
zu billigen Preisen ausverkauft

**Matrassen**, vollständige **Betten**, sowie alle **Lagerirerarbeiten**  
prompt und billig. Auf Verlangen in **Ratenzahlungen.**

11124 **L. Reitz, Laventier, Langgasse 40.**

## Privat-Pfand-Verhauanstalt.

Auf Werthgegenstände billige Zinsen. Strenge Discretion.  
48 **Wochstraße 30, 2. Stod.**

## Möbel zu verkaufen.

Rußb. und tannene **Bettstellen**, ovale **Tische**, **Nachtlische**, **Nach-**  
**tische**, **Kleiderschränke**, **eingelegte Stagedren**, **eingelegte Damenschrei-**  
**tische** u. **Nerostraße 39.** 114

## Ein Kinder-Wiegwagen,

der eleganteste, praktischste, bis jetzt erste zur Probe verfertigte, ist  
zur Einsicht und Verkauf bei Herrn **A. Hassler, Sattler,**  
Langgasse 38. 111

Eine große **Grube**

## Pferdedung

abgegeben. **G. Bücher & Söhne,**  
12563 **Bierstädter Kesselfeller.**

Wellrichstraße 18 ist schönes **Gerstenstroh**, zu Verkau-

beizuset, zu hab n. 12797

Zwei Keller **etc** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 1087

Gute **Kartoffeln** und **Leiseäpfel** billig zu haben bei  
12681 **W. Kraft, Dohbeimerstraße 18.**

Metzgergasse 21 werden **Decken** und **Röcke** genept. 116

Etwa 8-10 Stück **4. Ohm-Fächchen** in gutem Zustand  
gelucht. Näh. Hellmundstraße 21a. 126

Ein **Flügel**, gut erhalten, zu verk. Bleimstraße 9, Dtd. 119

Ein noch neues, dreistöckiges **Haus** in freier Lage mit Garten  
ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Näh. Expedition. 116

# **Hymannshäuser Rothwein**

sehr kräftig) per 1/4 Liter 1 M. 50 Pf. bei  
**H. Speth, Castellstraße 2.**

Nach 2-ge! — **Liebes Emilchen**, daß der heutige Tag  
 sehr oft in fester Gesundheit wiederkehren möge, ist der Wunsch  
 einer ganzen Familie. So — ein großes Stück — Ruchen. —

**C. F. in 2-er!** — Nach soeben erhaltenen Nachricht werden  
 D. kommenden Dienstag schon umarmen! — **th.** 2000

Dem Ehepaare **H.**, **R.**-se, die besten Glückwünsche zum  
 noch 59mal soviel — (No. 27.) 12605

## **Herzliche Gratulation**

Dem **M. Karl** zum 27. Geburtstag. Es gratuliert zum Wiegen-  
 st. Die Du wohl kennst und doch nicht weißt, wer heute hat an  
 sich gedacht. Drum haben wir es kurz gemacht, Ein dreifach Hoch  
 Von Deinen Kameraden  
**H. W. A. K. H. K.**

**Die Gesellschaft „Glückauf“**  
 gratuliert ihrem Mitgliede **Ph. Schäfer** recht herzlich zu seinem  
 heutigen Geburtstage. 12754

Dem **K. D.** in der Heilstraße zum heutigen Geburtstage:  
 Ich weiß, daß Du recht knauserig bist,  
 Doch wenn Du Sonntag Mittag vergißt,  
 Ein Fäßchen anzubohren,  
 Dann, dann wirß Du ja blamoren.

**Ch. S.** 12792

Ein **matgoldenes Halsketten** mit Kreuzchen wurde  
 am Donnerstag Nachmittag zwischen 5 und 7 Uhr von der Lang-  
 gasse in den Gurgarten oder von da zurück nach dem Römerbad  
 verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Römerbad Nr. 28. 12781

Ein Mädchen, das Kleiderröcke gut nähen kann, für dauernd  
 gesucht **Waldramstraße 33** im 1. Stod. 12755

Ein starkes, fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für  
 den ganzen Tag. Näh. **Waldramstraße 30.** 12774

Eine Frau empfiehlt sich zur Aushilfe in der Küche oder Kranken-  
 pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 12812

Arbeitsame, fleißige Mädchen mit guten Zeugnissen finden gute  
 Stellen; ebenso erhalten Herrschaften gutes **Dienstpersonal**  
 durch das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau von **Frau**  
**Petri, Faulbrunnenstraße 10.** 12258

Gesucht ein Küchenmädchen im „Grand-Hotel Schützenhof“. 12759

Ein gebildetes Frauenzimmer in gezeigten Jahren sucht Stelle  
 bei einer einzelnen Dame oder zwei älteren Leuten als Haushälterin,  
 Portierin oder Pflegerin; auch ist dasselbe tüchtig in Handarbeiten.  
 Offerten unter Z. Z. erbittet man **Hochstraße 33** in Frankfurt  
 a. M. zu richten. 12760

Ein junges Mädchen gesucht **Mehrgasse 6.** 12764

Ein Mädchen, das einer guten Küche vorstehen, nähen und blüseln  
 kann, sowie alle sonstigen Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum  
 1. September oder später. Näh. **Röderstraße 22, 1 St. h.** 12767

Ein durchaus zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht. Gute  
 Zeugnisse sind erforderlich. Näh. **Frankfurterstraße 6a.** 12785

Eine ältere Person zur Führung einer kleinen Haushaltung auf's  
 Land gesucht. Näheres **Mehrgasse 21, 1 Stiege hoch.** 12803

Ein solides Mädchen sucht Schenke. Näheres bei **Caroline**  
**Morsfelder in Siefersheim** bei Wöllstein. 12802

Eine brave, geleschte Person wird zu Kindern  
 gesucht **Ellenbogengasse 15.** 12806

**Schwalbacherstraße 33, Partierre**, wird ein Mädchen zu Kindern  
 gesucht. 12804

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen  
 Handarbeiten und im Haushalte geübt, das auch französisch spricht,  
 sucht Stelle als Gesellschafterin, Kammerjungfer oder Stütze der  
 Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 12800

Stellen suchen: Mädchen, welche kochen können, Haus-, Zimmer-,  
 Mädchen- und Kindermädchen durch  
**A. Birck, Martstraße 23.** 12812

Ein braves, ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit  
 wird sofort zu zwei einzelnen Leuten gesucht. Näheres in  
 der Expedition d. Bl. 12771

Ein Dienstmädchen wird gesucht **Kirchgasse 19** im Laden. 12796  
**Eine gesunde Amme**, welche 5 Monate  
 stillte, sucht die  
 2. Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näh. Exped. 12794

## **Als Gouvernante**

sucht ein junges Fräulein Stellung bei einer anständigen Familie  
 zu einem jüngeren Kinde. Näheres bei **F. Lehmann, Gold-**  
**gasse, Ecke der Grabenstraße.** 63

Eine geleschte Person mit sehr guten Zeugnissen  
 sucht Stelle als Bonne zu größeren Kindern durch  
**Frau Stern, Raurgasse 13, 1. St.** 12820

Gesucht eine bürgerliche Köchin und ein feines Hausmädchen  
 zum 1. September durch das Stellen-Nachweise-Bureau von  
**G. Selb, Nerostraße 34.** 12819

Ein Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird  
 gegen guten Lohn gesucht **Nichelsberg 16.** 12822

Ein erfahrener Gärtner, der auch etwas Hausarbeit mit  
 übernimmt, sucht baldigst Stelle. Adressen beliebe man unter  
**W. B. 97** an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 12809

Es wird ein Fuhrknecht gesucht. Näh. Exped. 12752

Ein junger, angehender Kellner sucht eine passende Stellung in  
 einem Hotel. Näheres zu erfragen in der „Reparation  
 Engel“. 12756

Ein Schuhmacher-Lehrling wird gesucht. Näh. Exped. 12765

Ein Fuhrknecht wird gesucht **Römerberg 33.** 12769

## **Schuhmacher**

gesucht, ein guter Damenarbeiter und einer auf Sohlen, Fled und  
 Vorderblätter, **Langgasse 18.** 12816

**Glasergehülften** gesucht **Louisenstraße 14a.** 12818

## **Stelle-Gesuch.**

Ein tüchtiger, gewandter Keller-Küfer mit guten Zeugnissen sucht  
 zum 15. September oder 1. October eine Stelle. Offerten unter  
 Chiffre **H. 24** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12817

Ein geräumiger Keller mit einem Partierre-Zimmer auf längere  
 Zeit zu mietzen gesucht. Adressen unter **B. F. 600** werden bei  
 der Expedition d. Bl. erbeten. 12780

**Heleenenstrasse 13** ist ein großes, freundliches Front-  
 spizzimmer auf 1. October un-  
 möblirt zu vermietzen. 12773

**Steingasse 4** Logis zu vermietzen. 12761

**Steingasse 17** ist ein freundliches Dachlogis und eine Dach-  
 stube vom 1. October ab zu vermietzen. 12798

**Launusstraße 21** ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche  
 auf 1. October zu vermietzen. 12776

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. **Albrechtsstraße 1e, Frontsp.** 12758

In der Nähe des Gymnasiums wird ein Schüler in Pension gesucht.  
 Näheres Expedition. 12779

Ein Arbeiter kann Logis erhalten **Ellenbogengasse 6.** 12775

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis **Bleichstraße 9, Hinterh.** 12801

## **Danksagung.**

Herzlichen Dank allen Verwandten und Bekannten, die an  
 dem schmerzlichen Dahinscheiden unseres jüngsten Sohns,  
**Eberhard**, so herzlichen Antheil nahmen und es zur  
 letzten Ruhestätte geleitet haben.

Die trauernden Eltern:

**Heinrich Hesch.**

**Anna Hesch, geb. Nicolai.**

12777

**Kölner Dombauloose**  
à 3 Mark sind eingetroffen.  
2000  
W. Speth, Langgasse 27.

 **Neue Fischhalle,**  
Ecke der Gold- und Metzgergasse.  
Heute Frühe treffen wieder ein: Schellfische ausgezeichnete Qualität,  
sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt, ächter Rheinfalm, Fluss-  
fische, besonders sehr schöne **Rheinhechte**, sowie Rheinfarben  
per Pfund 70 und 80 Pfg., Krebse in allen Größen, ferner sehr  
schöne **Bachforellen** etc.  
87 **F. C. Hench, Postlezerant.**

Für größere Haushaltungen, Hotels etc. empfehle den  
rühmlichst bekannten feinsten **Lehnberger Vorschuh** in  
**Original-Säckchen** gepackt à 25 Pfund — **plombirt** — zum  
**Engros-Preis** von M. 6,50. per 25 Pfund incl. Sad.  
12734 **Fch. Rössler, 7 Häfnergasse 7.**

**Neue große Sellerlinsen**  
bei **Christian Wolff. 12553**

**Neue Seller-Linsen**  
empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 12636**

**Neue Sellerlinsen**  
(sehr groß) empfiehlt  
12591 **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36.**

**Neue Sellerlinsen**  
(sehr groß) empfiehlt **A. Freilhen, Friedrichstraße 28. 12564**

**Café,** per Pfund  
1 M. 25 Pfg., 1 M. 25 Pfg.,  
für dessen vorzüglichen Wohlgeschmack garantiert wird, empfiehlt  
12657 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

**Vorzügliche Braunschweiger**  
**Winter-Schinken**  
(mild gesalzen)  
empfiehlt unter Garantie à Pfd. 1 Mark 5 Pfg.  
10177 **Franz Blank, Bahnhofstraße.**

**Winterlagerbier** aus der Brauerei zum  
**Exportbier** „Bierstädter Felsenkeller“  
in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt  
11146 **Georg Bücher junior,**  
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

**Keine Versteigerung.**  
Cigarren, in einer besseren Qualität, wie solche bei der ge-  
stiegenen Versteigerung in dem hiesigen Rathhause verkauft wurden,  
liefernt per Mille zu 32 Mark, in 1/4 Kistchen zu 3 Mark 30 Pfg.  
12732 **J. Gassen & Comp., Ellenbogenstraße 2.**

**35 Metzgergasse 35.**  
**Täglich frisch:**  
Abgekochten Schinken, gebratenen Roastbeef,  
Pökelfleisch, Kalbsroulade, Kalbsbraten und  
Solberfleisch, sowie verschiedene gute Würste.  
11497 **Heinrich Mondel.**

Das **Landhaus** des Herrn Grafen v. Bismark  
zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhofen, enthaltend 137  
Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr  
**Dr. Grossmann, Adelshausstr. 17, die Gefälligen haben. 3325**

**Samstag den 26. August Abends 8 Uhr im Saale**  
„**Pariser Hof**“  
auf vielseitiges Verlangen wiederholt:  
**Vortrag von Fr. Marie Schmidt aus Mera**  
**Der Saligen Gast,**  
Alpenidylle nach einer Tyroler Volkslage.  
Karten à 1 Mark in den Buchhandlungen der Herren **Henn**  
und **Gecks** oder an der Cassé. 122

**Bayrischer Hof.**  
Heute Abend:  
**GROSSES CONCERT**  
Bei unglücklicher Witterung im Saale. 123

**Stuttgarter Schuhlager**  
en gros, nur noch einige Tage, en détail  
welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden,  
Mannheim und Frankfurt bekannt ist.  
**Herrnstiefeletten** von 8 M. an  
(in Vorbezug, Kid- und Seehundleder),  
**Damenstiefel** von Leder zu 6 M.  
Seehundleder „ 7 „  
**Bocklederstiefel** „ 6 „  
**Zugstiefel** von 3 „ an,  
**Mädchen- und Kinderstiefel** in großer Auswahl  
zu den billigsten Preisen.  
**Knopfstiefel** für Mädchen u. Kinder von 3 M. an.  
**elegante Promenadenschuhe** „ 5 „ „  
**Anabenrohrstiefel** „ 5 „ „

**4 Langgasse 4,**  
vis-à-vis von Herrn Kaufmann Wolf, Ecke der Marktstraße u.  
Langgasse.  
**J. Wacker,**  
393 **Schuhfabrikant aus Stuttgart.**

**Deutscher Hof.**  
Heute Samstag Abend: **Leberklöße** und neues **Sauerkraut**  
**1874<sup>er</sup> Niersteiner 1874<sup>er</sup>**  
von heute an per Schoppen 25 Pfg.  
12128 **Martins, obere Webergasse.**

**Erste Qualität**  
 **Rindfleisch**  
per Pfund 44 Pfg.  
fortwährend zu haben bei  
**Marx, Metzger,**  
12814 **Metzgergasse 29.**

**Brennholz- & Kohlen-Lager**  
von  
**K. Schmitt, Friedrichstrasse 1**  
**Ruhrkohlen** besser Qualität, trockenes **buchen**es **Schei-**  
**holz,** ganz und klein gemacht, fein gespaltenes **Fichten-**  
zum Anzünden, prima **Ruhrkohlen** für Regulatoren in jed-  
beliebigen Quantum. 125

# J. Hertz, Langgasse 8e.

Die Ausstellung der neuen Herbst- und Winter-Kleiderstoffe für Damen in grösster Auswahl beehrt sich anzuzeigen

# J. Hertz, Langgasse 8e.

12700

## Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Abend: Vereinsabend.

NB. Allen Mitgliedern, sowie Freunden des Vereins diene zur Nachricht, daß die Abfahrt nach Mainz Sonntag 11 Uhr 52 Min. stattfindet. Das Nähere am Vereinsabend.

79

Der Vorstand.



12824

## Lehr- & Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen

von Marie Schnabel, Wiesbaden, Emserstraße 2.

Beginn des Wintersemesters am 2. October. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

12770

## Sonnenberger Nachkirchweih.

Morgen Sonntag den 27. August findet bei Unterzeichnetem große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

12782

J. Stengel.

## Zum Römersaal.

Heute Nachmittag von 5 Uhr an: Spanisch, sowie ein vorzügliches Glas Apfelwein.

12795

ein Haus mit Gärten wird zu mietgen oder zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

12787

Mainzerstraße 15 sind Reinetten zum Kochen & Rumpf 30 Pfg., sowie Steinobst abzugeben.

12788

## Zum Schützenhof in Schierstein.

Meinen vielen Freunden und Besuchern meines früheren Hauses (zur Rheinlust) hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem neuen Hause, in der Nähe des Bahnhofes, eine Restauration unter obiger Firma am Heutigen eröffnet habe. Wie früher, so wird es auch jetzt noch mein bestes Bestreben sein, durch gute Speisen (besonders Fische), sowie stets reine Getränke bei reeller Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Schierstein, 1. August 1876.

Fr. Wehnert.

NB. Auf größere Fischessen u. nehme ich wie früher stets frühzeitige Bestellung gerne entgegen.

D. D. 10762

## Toilette-Seifen,

wohlriechende Oele, extraraine parfümierte Haarseife, zum Reinigen der Kopfhaut und Förderung des Haarwuchses dienende Wasser, Toilette-Waschpulver aus Reismehl, selbst hergestellt, echt Köln. Wasser im Glas und Anbruch, Fliegenleim, sowie Ungeziefer-Vertilgungsmittel für alles Plagende, mit sicherer Gebrauchs-Anweisung, und Desinfectionsartikel bei

12835

Karl Volzt, Hellmündstraße 21a.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten bei schneller und billiger Bedienung. Reparaturen können abgeholt und in kurzer Zeit zurückgebracht werden.

12598

Ph. Möser, Evengeler, Steingasse 9.

## Kloppenheimer Kirchweihfest.

Sonntag den 27. August, sowie Sonntag den 3. September l. Js. findet bei Unterzeichnetem große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

12772

Heinrich Gossmann, „zur Rose“.

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

24. August.

**Geboren:** Am 23. Aug., dem Lithographen Hermann Petmady e. S.  
— Am 23. Aug., dem Techniker Gustav Gört e. S.  
**Aufgeboden:** Der Metzger Jacob Faulhaber von Niederhilsheim, Großhrg. Hess. Kreis Bingen, wohnh. zu Mainz, und Clara Franziska Meier von hier, wohnh. dahier. — Der verm. Expeditionsgehilfe Friedrich Jacob Holland von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Rheinländer von Reichenheim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Schreinergehilfe Johann Heinrich Müller von Oberems, N. Rhein, wohnh. dahier, und Emilie Clara Susanne Georgine Busch von hier, wohnh. dahier.  
**Verheiratet:** Am 24. Aug., der verm. Eisenbahnschreiber Friedrich Carl Wilhelm Alexander Böhm von Alpenrod, N. Hagenburg, wohnh. dahier, und Susanne Red von Laumersheim, Bezirks Frankenthal in Rheinbayern, bisher dahier wohnh.  
**Gestorben:** Am 22. Aug., Philipp Otto, S. des Gärtners Heinrich Wenzel, alt 14 J. — Am 22. Aug., ein Fremder, dessen Name, Heimath und Alter noch nicht ermittelt ist. — Am 23. Aug., Wilhelm, S. des Müllers Johann Heinrich Sauer, alt 7 M. 1 J.

**Evangelische Kirche.**

XI. p. Trin.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Döhl.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Nickel. (Einführung eines Kirchen-  
vorsichters.)  
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.  
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Söfse.  
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Döhl.

**Ratholischer Gottesdienst**

in der Rathkirche Friedrichstraße 19.

12. Sonntag nach Pfingsten.  
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.  
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
Samstags 9 Uhr ist ein feierliches Hochamt mit „Domine salvum fac regem“.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Soloe und Beichte.

**Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Sonntag den 27. August Vormittags 11 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Sonntag den 27. August Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen  
Rathhaussaale: Herr Prediger Diepe. Der Zutritt ist Jedermann  
gestattet.

**Russischer Gottesdienst.**

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag Vor-  
mittags 10 1/2 Uhr.

**S. Augustine's English Church.**

Eleventh Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11.  
Evensong and Litany at 7.30.

**Bitte um Hülfe!**

Am vorigen Sonntag Nachmittags ward das Filialdorf von Blesendorf, Laubus-Eichbach, von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Schon nach wenigen Stunden waren bei der großen Trockenheit 7 Wohnhäuser, 5 Scheuern und 5 Ställe ein Raub der Flammen. Von den 18 Familien, welche hart betroffen sind, haben 6 nichts versichert. Unter diesen befinden sich wenig Bemittelte und ganz Arme. Gerade die Kermsten — auch eine arme Wittve — haben nichts gerettet. Emsige und schnelle Hülfe thut noth! Wir bitten freundlichst im Namen der Verunglückten um Gaben zur Linderung des großen Nothstandes, zu deren Empfangnahme die Unterzeichneten gerne bereit sind.

Laubus-Eichbach b. Kumenau, den 22. August 1876.

Döhler, Pfarrer in Blesendorf.  
Göbel, Lehrer, Nickel, Bürgermeister in Laubus-Eichbach.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

| 1876. 24. August.             | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer* (Bar. Linien) .    | 830,16            | 830,08          | 830,45            | 830,23               |
| Thermometer (Reaumur) .       | 10,8              | 16,2            | 11,2              | 12,40                |
| Dunstspannung (Bar. Lin.) .   | 4,50              | 3,10            | 3,53              | 3,71                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 88,8              | 43,0            | 67,4              | 66,40                |
| Windrichtung u. Windstärke    | stille.           | f. schwach.     | schwach.          | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht .   | bedeckt.          | heiter.         | heiter.           | —                    |
| Regenmenge pro □ in par. Eb.* | —                 | —               | —                 | —                    |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Mainz, 25. August. (Fruchtmart.) Der heutige Markt war wenig  
besucht und waren die Preise ziemlich dieselben wie in der Vorwoche. Zu  
notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 M. 20 Pf. bis 22 M. 60 Pf., 200 Pfd.  
Korn 16 M. 80 Pf. bis 17 M. 20 Pf., 200 Pfd. Gerste 17 M. 20 Pf.  
bis 17 M. 60 Pf. Im Großhandel kein Geschäft, indem fremde Waare  
nicht rentirt. Französisches Korn 16 M. 40 Pf. bis 16 M. 80 Pf. Brannt-  
wein 49 M. 70 Pf. Rübsöl 87 M.

**Tages-Kalender.**

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.  
Die erste große Blumen-, Gewächse- und Früchte-Ausstellung in der Reitbahn  
des Königl. Schlosses dahier ist bis incl. Montag den 28. August von  
8 Uhr bis Abends dem Publikum geöffnet.  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung  
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag  
Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-  
vereins, N. Schwalbacherstr. 2a.  
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von  
Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 26. August.

Begehung der von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft projectirten  
Bahnlinie von der Dieblich-Rosbacher Gemarkung aus nach Wiesbaden zu  
Seitens der Interessenten, Vormittags 10 Uhr; hierauf Vereinbarungs-  
Verhandlungen im Saale des hiesigen Rathhauses.  
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.  
Zurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.  
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vocal- und Instrumental-Concert im Garten  
zum „Felseneller“, Launusstraße.  
Besprechung hiesiger Deconomen und Freunde des hiesigen landw. Instituts  
zu Hof Geisberg über den Fortbestand der Anstalt, Abends 8 1/2 Uhr im  
Lokale der Frau H. Kimmel Wwe.  
Baumärkischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.  
Freierverein „Allermannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
Königliche Schauspiele. 153. Vorstellung. „Eine Tasse Thee.“ Lustspiel  
in 1 Akt von E. Reumann. — „Am Ufer des Rheins.“ Tanz-  
Diversissement von A. Balbo. — „Lebende Bilder.“ Lustspiel in  
1 Akt von Vultaupt. — „Tanz der Bäuerinnen aus dem  
blauen Ländchen.“ arrangirt von A. Balbo. — Hermann und  
Dorothea.“ Singspiel in 1 Akt von D. Kalisch und Weirauch.  
Musik von Lang.

Frankfurt, 24. August 1876.

| Gold-Course.          |                  | Wechsel-Course.              |  |
|-----------------------|------------------|------------------------------|--|
| Gold 16 fl. Stücke .  | 16 Km. 65 Pf. S. | Amsterdam 169,30 B. 68,30 G. |  |
| Dukaten . . . . .     | 9 „ 57—62 Pf.    | London 205,10 B. 204,75 G.   |  |
| 20 Gros-Stücke . . .  | 16 „ 21—25 „     | Paris 81,20 B. 81 G.         |  |
| Souveräigns . . . . . | 20 „ 89—44 „     | Wien 167,10 B. G.            |  |
| Imperial . . . . .    | 16 „ 69—74 „     | Frankfurter Bank-Disconto 4. |  |
| Dollars in Gold . . . | 4 „ 16—19 „      | Reichsbank-Disconto 4.       |  |

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 34 bei.

2. Straßammer vom 25. August. Carl Conradi, Wilhelm  
Moog und Friedrich Conradi von Esch waren am 2. Inst. in der  
Schuppach'schen Wirthschaft zu Vermbach. Dasselbst waren auch anwesend  
Heinrich Hünge, 18 Jahre alt, Friedrich Esfert, 18 Jahre alt, und  
Ludwig Fröh, 17 Jahre alt, alle aus Vermbach. Conradi wurde von  
den drei letztgenannten Burschen mit dem Bemerkten angedroht, daß, wenn  
er in einem Vermbacher Mädchen gehe, müsse er auch etwas bezahlen, was  
dieser jedoch nicht that. Gegen 12 Uhr verließen nun die drei Burschen von  
Esch die Wirthschaft, um nach Hause zu gehen. Sie waren noch nicht weit  
von Vermbach entfernt, als Hünge, Esfert und Fröh herbeikamen und ge-  
meinschaftlich die Burschen von Esch körperlich mißhandelten und zwar unter  
Anwendung von Messern und eines Schlagringes. Carl Conradi und Wilhelm  
Moog erhielten mehrere Stichwunden in den Kopf, die dieselben einige Tage  
arbeitsunfähig machten. Auf Grund des §. 223a des Str.-G.-B. wird Hünge  
zu 4 Monaten und Esfert zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, dagegen als  
nicht erwiesen angesehen, daß sich auch Ludwig Fröh bei der Schlägerei be-  
theiligt hat und deshalb von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen.  
— Auf der Chaussee zwischen Wehen und L. Schwalbach biegt ein Weg auf  
der Ortsstraße nach Hahn ab. Am 26. Juli d. J. kam der Fuhrmann  
Jacob Kadesch II. von Hahn mit einem mit Steinen beladenen Wagen  
dieses Weges. Kurz vor Hahn befand sich der Fuhrmann beladenen Wagen  
Wagen, um hier die Hemmmechanik auf- oder zuzudrehen und in dem-  
selben Moment kam das 1 1/2 Jahre alte Kind des Theodor Hölzer von  
der Seite des zweiten Hauses der Ortsstraße unter den Wagen und zwar  
zwischen das Vorder- und Hinterrad, welches über den Kopf des Kindes  
ging. Das Kind blieb auf der Stelle todt. Durch die heutige Beweisaufnahme  
wird nachgewiesen, daß der Fuhrmann nicht aus Fahrlässigkeit den Tod des  
Kindes bewirkt hat, auch die Aufmerksamkeit seiner Berufspflicht als Fuhr-  
mann nicht außer Acht gelassen hat. Der Angeklagte wird deshalb frei-  
gesprochen. — Am 15. Mai wurde zu Kilsheim durch den Wagen  
des Fuhrmanns Carl Schlotter das Kind des Joseph Haber, während  
dieses in der Langgasse spielte, von dem Fuhrwerk des Schlotter über-  
fahren und hatte leichte Verletzungen am Fuße und am Kopfe davon-  
getragen, die dasselbe 14 Tage lang an das Bett fesselten. Auch hier wird

die Unschuld des Fuhrmanns bekannt und erfolgte dessen Freisprechung. — Am 30. Juni c. schloß der Eisenbahnarbeiter Georg Beck in einer Kade zwischen Eppstein und Lorchbach. Er war so betrunken, daß er nicht merkte, wie ihm ein anderer Arbeiter, der schlecht beleumundete Georg Reiter aus Heidenhausen, seinen Rod, Stod, Put etc., welche Gegenstände neben ihm lagen, wegnahm und sich entfernte. Als Beck erwachte, waren die Sachen verschwunden. Reiter ist folgenden Tages im Besitze des Rods gefunden worden, über dessen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte. Mit Rücksicht darauf, daß der Dieb den willenlosen Zustand des Menschen benützt hat, um ihn zu beschleichen, sowie weiter, daß er schon wegen Diebstahls bestraft ist, wird er zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt, ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren unterstellt und die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt. — Am 2. Weihnachtstage v. J. (Totenfest) wurde bei dem Wirtz Weitz zu Linschied, obgleich es untertags war, auf einer Harmonika gespielt und dabei getanzt. Der Bürgermeister nahm den Wirtz deshalb in Strafe, wogegen derselbe Einsprache erköbte und vom Amtsgericht zu Linschied freigesprochen wurde. Auf die vom Polizeianwalt gegen dieses freisprechende Erkenntnis eingelegte Berufung wurde am 27. April vor der Strafkammer hier unter Wiederannahme des Beweisverfahrens verhandelt und gab hier die ledige Marie Kettenbach von Linschied und die Caroline Schröder, Tochter des verstorbenen Wirtzmeisters Schröder zu Linschied, die eidliche Erklärung ab, daß an jenem Abend nicht getanzt worden sei. Später gaben Beide an, daß sie selbst getanzt hätten und haben sie sich somit eines Meineides schuldig gemacht. Das Gericht verurteilt die beiden Mädchen zu einer Zuchthausstrafe von je einem Jahr und erklärt dieselben für dauernd unfähig, als Zeuge oder Sachverständige vernommen zu werden. Zugleich beschließt das Gericht, die Angeklagten der Gnade Seiner Majestät des Königs zu empfehlen.

Der Bericht der von der größeren Vertretung der evangelischen Kirchengemeinde zu Wiesbaden bestellten Commission zur Prüfung der Verhandlungen über den Bau einer zweiten evangelischen Kirche dahier. — (Schluß.) Am 19. Juni c. wurden von dem Kirchenvorstande die eingelaufenen General- und Specialsubmissionen eröffnet, gleichzeitig jedoch ein weiterer Termin zur Einreichung von Specialsubmissionen bis zum 26. Juni c. Nachmittags 3 Uhr anberaumt, weil in Folge eines Versehens die Submissionsbedingungen für die Specialvergebung nicht aufgelegt haben. Die in Folge dessen weiter eingelaufenen Specialsubmissionen wurden am 26. Juni c. von dem Kirchenvorstande eröffnet. Submittiert haben auf Generalentreprise theilweise unter gewissen Vorbehalten und Bedingungen: 1) G. Kals zu Frankfurt a. M. zu 167,560 Mark, 2) Baumeister Medlenburg dahier zu 176,045 Mark, 3) Guler und Koppen, Bauunternehmer dahier, zu 176,847 Mark, 4) Bauunternehmer Wring in Frankfurt a. M. zu 190,000 Mark. Keine dieser Submissionen fand Berücksichtigung. Specialsubmissionen haben eingereicht: auf die Erd- und Mauerarbeiten und die pos. 141, 142, 143 und 152 des Voranschlags, diverse Arbeiten: 1) Bauunternehmer Morasch & Wörden dahier zu 79,945 Mark, 2) Ehr. & Ph. Dormann dahier zu 83,752 Mark; auf die Steinmauerarbeiten: 1) W. H. Fischer in Wiesbaden zu 18,000 Mark, 2) Joh. Dormann daselbst zu 18,186 Mark, 3) Gebrüder Koss daselbst zu 18,720 Mark; außerdem hatten noch F. A. Söller und H. Arnold zu Heidenhausen auf die verschiedenen Arbeiten dieser Rubrik submittiert; auf die Zimmerarbeiten: 1) S. Wollmerscheid dahier zu 11,000 Mark, 2) A. Heybach dahier zu 11,259 Mark, 3) F. Meinede dahier zu 12,606 Mark, 4) W. Gail dahier zu 13,281 Mark, 5) W. Bachmann dahier zu 13,281 Mark, 6) S. Weil dahier zu 13,415 Mark; auf die Dachbedeckungsarbeiten: 1) David Perabo dahier zu 8204 Mark, 2) W. H. Fischer dahier zu 8926 Mark, 3) H. Schmidt dahier zu 9896 Mark, 4) Daniel Bedel dahier zu 10,019 Mark, 5) Carl Meyer dahier zu 10,389 Mark, 6) Georg Wühlbach in Gießen zu 11,343 Mark; auf die Klempnerarbeiten: 1) C. Fernhardt dahier zu 10,794 Mark, 2) H. Cohn in Berlin auf pos. 83 bis incl. 100 und 101a zu 10,800 Mark, auf pos. 74—82 incl. und 101 zu 1670 Mark, zusammen zu 12,470 Mark, 3) G. Grünthal in Diebrich zu 14,537 Mark, 4) Schreiner & Kleid dahier zu 15,148 Mark; auf den eisernen Unterbau des Chores und Glockenstuhles und die pos. 143 und 150 des Voranschlags, diverse Arbeiten: 1) C. Konietz dahier zu 4656 Mark, 2) W. Hanson dahier zu 4800 Mark, 3) C. Erlenpütz in Dortmund zu 6220 Mark, 4) W. Philippi dahier zu 6100 Mark bez. 6006 Mark, je nach dem zu verwendenden Material. Der Kirchenvorstand hat die nachbenannten Arbeiten zu den beigefügten Submissionspreisen folgenden Submittenten zugeschlagen und genehmigt: 1) Mauer- und Erdarbeiten dem Gebrüder Dormann dahier zu 83,752 Mark, 2) die Steinmauerarbeiten dem W. Fischer dahier zu 18,000 Mark; 3) die Zimmerarbeiten dem S. Wollmerscheid dahier zu 11,000 Mark, 4) die Dachbedeckungsarbeiten dem D. Bedel dahier zu 10,019 Mark, 5) die Klempnerarbeiten a. pos. 83 bis incl. 100 und 101a dem H. Cohn in Berlin zu 10,800 Mark, b. pos. 74 bis incl. 82 und 101 dem C. Fernhardt dahier zu 1670 Mark, c. die Eisenconstruction dem W. Philippi dahier zu 6100 Mark, event. zu 6006 Mark. Die unter 1—6 aufgeführten Arbeiten sollten daher zusammen 141,841 Mark. Nach dem Kostenboranschlag sind zur Specialsubmission gelangt 131,861 Mark 65 Pfg.; es betragen daher die Kosten gegen den Boranschlag mehr 9479 Mark 85 Pfg. Den zur Ausführung genehmigten Arbeiten ad 141,841 Mark gehen zu: a. die nach diesem Bericht bereits ausgeführten Arbeiten des Dhen'schen Anschlags mit 29,638 Mark 35 Pfg.; b. das oben erwähnte, durch Additionsfehler resultierende plus von 262 Mark; c. die Kosten für die von der größeren Gemeindevertretung nachträglich genehmigten Bauhütte mit 800 Mark; d. folgende im Dhen'schen Kostenboranschlag nicht vorgesehene, von dem Kirchenvorstand inzwischen gut-

geheißenen Beträge, nämlich a. für einen Bauzaun (bereits ausgeführt) 550 Mark; b. für einen Baumwächter 1800 Mark; c. 5 % von 152,000 Mark für unvorhergesehene Arbeiten 7600 Mark, zusammen 9950 Mark. Die Kirche wird daher ohne die innere und äußere Ausstattung und ohne Berücksichtigung des Honorars etc. des Baumeisters Dhen, des Specialbauleitenden Technikers Griesbach und einiger sonst bereits für Honorierung der Experten etc. bestimmten Ausgaben 181,991 Mark 35 Pfg. kosten. Rechnet man für die innere und äußere Ausstattung 40,000 Mark und für die nach Vorstehendem außer Anschlag gebliebenen Honorarausgaben, Prämien und sonstige Auslagevergütungen 25,000 Mark, so wird der Bau der Kirche etwa 246,991 Mark oder rund 247,000 bis 250,000 Mark kosten. Da die Prüfung und Genehmigung der Submissionskofferten dem Kirchenvorstande von der größeren Gemeindevertretung überlassen war, so haben wir keine Veranlassung, auf das Formelle und Materielle der einzelnen Submissionen näher und im Einzelnen einzugehen, wir können es jedoch nicht als zweckmäßig und praktisch ansehen, daß die Specialsubmissionen am 19. Juni c. eröffnet worden sind, obgleich an diesem Tage ein anderer Termin für Einreichung der Specialsubmissionen auf den 26. Juni c. aus dem Grunde anberaumt werden mußte, weil es sich ergab, daß die Submissionsbedingungen für die Specialvergebung in Folge eines Versehens nicht aufgelegt haben; auch würden wir es bezüglich der Zimmerarbeiten, in Betreff deren mit den Zimmermeistern Weincke und Wollmerscheid durch Vermittelung des Baumeisters Dhen Specialverhandlungen stattgefunden haben, für correcter gehalten haben, wenn diese Arbeiten, nachdem sich bei und nach Eröffnung der betreffenden Specialsubmissionen die Kirchenerwaltung damit einverstanden erklärt hatte, daß anstatt des im Boranschlag vorgesehenen kostspieligen Kiefernholzes gefälltes Schwarzwälder Tannenholz besser Qualität verwendet werden könne, nochmals anderweit zur förmlichen Specialsubmission aufgeschrieben worden wäre, indem hier ein wesentlicher Punkt der Specialsubmission im Wege der Privatverhandlung geändert worden ist. Bezüglich der oben aufgeführten, im Kostenboranschlag des Baumeisters Dhen nicht vorgesehenen 9950 Mark für Bauzaun, Baumwächter und unvorhergesehene Ausgaben liegt daselbstes Verhältnis wie bezüglich der nachträglich genehmigten Kosten für die Bauhütte vor. Wir halten diese Kosten für nöthig und glauben nicht, daß eine Beanstandung oder Kürzung dieser Summe gerechtfertigt ist; auf der anderen Seite handelt es sich aber um Wahrung des der größeren Kirchengemeindevertretung kirchenordnungsmäßig zustehenden Geldbewilligungsrechts sowohl, wie des Rechts der Genehmigung von Arbeiten und Ansätzen als Theile des der endgültigen Beschlussfassung der größeren Kirchengemeindevertretung unterliegenden Kirchenneubaus. Gegenüber dem Versahren des Kirchenvorstandes: Ausgaben, welche endgültig von der größeren Gemeindevertretung zu beschließen und zu bewilligen waren, einseitig und mit Beseitigung der größeren Gemeindevertretung zu bewilligen, beantragen wir, die größere Gemeindevertretung wolle beschließen: daß die Kosten für einen Bauzaun und einen Baumwächter, sowie für unvorhergesehene Ausgaben im Gesamtbetrage von 9950 Mark nachträglich zwar zu genehmigen und dem Kirchenvorstande die Ausführung dieser Arbeiten bez. Verwendung der Summe zu überlassen sei; daß sie jedoch für die Folge Wahrung und Beachtung der der größeren Gemeindevertretung nach §. 16 der Kirchengemeindeordnung zustehenden Rechte Seitens des Kirchenvorstandes erwarten müsse. Schließlich berühren wir noch mit wenigen Worten das Vertragsverhältnis mit dem Specialbauleitenden Techniker Griesbach gemäß Protocoll des Kirchenvorstandes vom 20. Juli 1876. Hiernach ist dem Architekt Griesbach vom 1. Juli c. an ein aus der Kirchencasse zu beziehendes Gehalt von monatlich 300 Mark postnumerando zahlbar zugesichert; demselben sollen außerdem die einmaligen Kosten der Reise von Berlin nach Wiesbaden und zurück vergütet werden; derselbe erhält ferner Vergütung für Auslagen bei nothwendigen Dienstreisen und Erhaltung seiner Anlagen für Bureauaterial und Porto aus der Kirchencasse. Wiesbaden, 15. August 1876.

Die größere evangelische Kirchengemeindevertretung hat in ihrer vorerwähnten, nicht beschlußfähigen Sitzung die Anschaffung zweier Fahnen, und zwar eine in preussischer und eine in deutscher Farbe, für die evangelische Kirche dem Kirchenvorstande übertragen.

Wiesbaden, 25. Aug. Die Blumen-Ausstellung in der Reitbahn des Königl. Schlosses wurde diesen Morgen 11½ Uhr, nachdem die Prämierungen seitens der Preisrichter vorgenommen waren, mit einer Ansprache des Ehren-Präsidenten des „Gartenbauvereins“, Herrn Domänenrath v. Seemüller, an die Aussteller und die Comités eröffnet. Der Redner sprach seine Freude darüber aus, daß diese erste öffentliche Betätigung des noch jungen Vereins so überraschende Resultate aufgestellt, sowohl was die geschmackvolle Herrichtung des Ganzen als auch der Werth der ausgestellten Gegenstände im Einzelnen betrifft. In der That hat diese Ausstellung Ueberraschendes geleistet. Geschmack, Eleganz, Pracht und Kunst fesseln das Auge, wohin es auch nur blickt. Einen eingehenden Bericht werden wir morgen bringen.

(Blumen-Ausstellung.) Das Ergebnis der gestern stattgehabten Prämierung durch die Herren Preisrichter ist folgendes: Dem ersten Preis erhielten die Herren: Josef Bring (Leppichbeet), F. Dambmann (gemischte Gruppe), S. Schmeiß (bunte Pelargonium zonale), Hofgärtner Weber (Blatt-pflanzengruppe), Wieser & Zimmermann (Ficus Parselli), Hofgärtner Weber (buntblättrige Caladium), Christian Brömser (eine Gruppe Asters), Martin König (eine Gruppe Rosen), Lothar Schmid (Farrenkräuter), Wieser & Zimmermann (buntblättrige Warmhauspflanze), Hofgärtner Weber (Bouquet und Blumenkorb), August Wüller (Pelargonium zonale), Derselbe (eine Gruppe Verbena), Weissmantel (eine Gruppe Ruhsia), Gärtner Kempin bei v. Wulff (Blatt-pflanzengruppe). (Von Schülern gefertigte Bouquets erster, zweiter und

drücker Preis.) Den zweiten Preis erhielten die Herren August Müller I. (bunte Geranium zonale), H. Schäfer (Blumenorchis), Aug. J. Müller (eine Gruppe Searlet), Friedrich Dirsch (Lippichkeit), Manter (Pyramidenbouquet). Prämirt wurden weiter die Herren G. Roffel (Blattpflanzen-Gruppe und Bouquet), Wieser & Zimmermann (Dracaena), Gärtner Roffel bei Frau Krauskopf (gemischte Blattpflanzen-Gruppe), Decus (Phlox decussata), Hofgärtner Wieser (Dracaena), Carl Schäfer (Begonien), Roffel bei Frau Krauskopf (Nurstenbaum), Peter Schäfer (Blatt Begonien), Gärtner Kempin bei Paronin von Busch (Blattpflanzen-Gruppe), August Müller (eine Gruppe Coleus), Gärtner Kulow bei Rentner Dunderstadt (eine Gruppe Jasmin), Brandau (eine Gruppe Petunien). Von den Herren Wieser & Zimmermann ist ein sauber gearbeitetes Gartenhaus mit Kuppel, zu beiden Seiten mit Eingängen versehen, zum Verkauf ausgestellt. Dasselbe ist mit dem ersten Preise prämiirt worden. Von Herrn Weismantel ist ein reichhaltiges Gemüßsortiment und von Herrn Geheimen Reg. Rath von Trapp die feinsten Kesselforten ausgestellt. Die Blumen-, Gemüß- und Zwiebfamen-Handlung Pratorius ist mit dem ersten Preis bedacht worden, ebenso das von Herrn Roffel ausgestellte Obst verschiedener Gattungen. Dem Herrn S. B. Williams ist ein Ehrendiplom für Gartenmöbel, den Herren Adolph Dams und Philipp Engel für ausgestellte Blumenständer, Blumenpöden, Aquarien &c. lobende Erwähnung geschehen.

© Zu dem am nächsten Montag stattfindenden 8. Concert der städtischen Cur-Direction ist die Mitwirkung des hiesigen Männer-Gesangsvereins gesichert. Derselbe wird in zwei kleineren Chören a capella und in zwei größeren Chören, der eine mit Blasinstrumenten-Begleitung, der andere mit Begleitung des großen Orchesters seine Leistungen vorführen. Die letzteren Chöre sind der „Festgesang an die Künstler“ von Mendelssohn, und „Die Nacht des Gesangs“ von E. J. Brambach, beide nach den betreffenden Gedichten von Schiller componirt. Die Brambach'sche Cantate ist hier noch nie aufgeführt worden. — Seitdem Kapellmeister Hagen die Leitung des Männer-Gesangsvereins hatte, also seit circa 10 Jahren, ist dieser Verein in keinem größeren Werke aufgetreten und die Compositionen der neuen Meister für Männer-Chöre von H. Bruch, Brambach, Hiller, Lachner &c. &c. waren für unsere Stadt nicht vorhanden. Es ist daher mit Freuden zu beglücken, daß auch diese Richtung des Chorgesangs endlich ihren Einzug dahier hält und wir sind dem Verein zu Dank verpflichtet, daß er sich dieser Aufgabe unterzogen. Durch Aufnahme dieser größeren Compositionen für Männer-Chor erhält unser Musikleben einen gewissen Aufschwung, da alsdann sämtliche Richtungen hier vertreten sind, indem der Sächsischenverein den gesungenen Chor seit Jahren schon pflegt. Die Cur-Direction hat außerdem dafür Sorge getragen, daß die nöthige Abmischung im Concert nicht fehlt, indem auch noch die Mitwirkung der Fräulein Sophie Löw (Soprano), des Herrn Hofconcertmeisters Singer aus Stuttgart (Violine), sowie des städtischen Curorchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters Küstner gesichert ist. Auch ist den unactiven Mitgliedern des Männer-Gesangsvereins der Eintritt zum Concert für die Hälfte des Tagespreises gewährleistet und die Jahresabonnenten der Stadt haben ebenfalls das Recht des Concertbesuchs zu ermäßigten Preisen. Möge daher durch recht zahlreichen Besuch dem Männer-Gesangsverein die Anerkennung zu Theil werden und die Ermunterung, auf dem betretenen Wege fortzuwandeln.

Bei der vor einigen Tagen dahier durch Morphium sich vergifteten Person ist nachträglich unter dessen Kopfschmerzen ein Militärpaß gefunden worden. Hiernach ist der Verlethte der Apotheker Kölsch aus Dieburg im Großherzogthum Hessen.

(Verhaftet.) Ende Juni d. J. wurde der Ehefrau des Tröblers Friedrich Weimar dahier aus deren Wohnkubie eine kleine Standuhr entwendet und ist diese auch am demselben Tage von dem damals hier anwesenden Catastrophischen Heinrich Klein aus Gilsbach in Dieburg veräußert worden. Klein ist vor einigen Tagen in Schleswig verhaftet und gestern hier eingeliefert worden.

— (Deutscher Journalistentag.) Das „N. Wiener Tagbl.“ schreibt: „Nicht nur Bayreuth, auch Wiesbaden ist eine liebliche Stadt und obendrein eine elegante, vielleicht über-elegante. Das bringt das Badeleben mit sich. Troßdem die Spielhöhlen geschlossen sind, erfreut sich Wiesbaden gleich starken Besuches und wenn man Abends auf der von tausend Gasflammen überflutheten Promenade hinter dem Curhause, am Welcher spazieren geht, die eleganten Toiletten sieht, das Sprachengewirr hört und das Treiben ringsum beobachtet, so kann man ruhigen Gewissens Wiesbaden seinen alten Charakter zusprechen, den das ruhigen Lebens, angenehmen Ansehens und fashionabelsten Umganges. Freilich sind die zwei Barterre-fälle, wo „gespielt“ wurde, bermalen simple Salons und freilich entbehrt die Gesellschaft der hiesigen Pariser Cocotten von ehemals. Wiesbaden ist in dieser Beziehung unendlich sitzhaft geworden und wenn des Abends am Sonntage die zwei Fontainen vor dem Curhause zwischen den welchbekannten imposanten Platanenreihen beleuchtet werden — der Lichteffect macht sich reizend — so lehnen am Gitter als Zuschauer höchstens jene Sonntagsbummler, die kleinen Pariser Hühner, welche sich so gerne durch die eiserne Einfassung zwängen, fehlen ganz und gar. Diese Beleuchtung faßt übrigens nicht uns Journalisten zu Ehren hat, künften wir uns nicht. Es kommt so Manches auf Rechnung specieller festlicher Begrüßung, was eigentlich allgemeines Vergnügen ist, womit nicht gesagt ist, daß wir es den Anderen nicht vergönnten. Es soll nur damit angedeutet werden, daß wir hinreichend Augen sind, um hinter der Eise uns verständnißvollig zuzulächeln. Selbst das Pilsener Bier, das im Curhausgarten servirt wird, ist nicht uns zu Liebe hergebracht worden, sondern ist angeflammtes Uebel von früher. Die Stadt Wiesbaden, eiserntüchtig auf

den Empfang der deutschen Journalisten, den ihnen Baden-Baden vor zwei Jahren bereitet, bewahrt sich dringlichst um die Ehre, den ersten Journalistentag in seiner Gemarkung begrüßen zu können. Möglichst viel es ihm in letzter Stunde bei, von den Theilnehmern desselben per Kopf 10 Mark abzufordern. Das machte nun böses Blut. Es handelte sich nicht um die zehn Mark, sondern um das Prinzip. Man zahlte und grölle. Je ein Duzend gesinnungstüchtiger Frankfurter Journalisten liegen ihre Kollegen collegial bei Seite und dinsten für sich bei einem Trug-Bankett. Dieses Bankett fand Sonntags Nachmittag im Curhause statt und brachte die üblichen Toaste auf den Kaiser, auf die Stadt, auf die Frauen. Am trefflichsten und schneidigsten sprach der alte Sahnborf von Cassel, der wackere Kämpfer, der noch keinen Journalistentag ausließ, er witterte gegen die Schwarzen zu Ehren der Freiheit und des Vaterlandes. Den heitersten Erfolg errang für sich Emil Ritterhäus, der bekannte Dichter und Improvisator aus Barmen. Er sprach ein Lob auf Trant und Speise in leichtgefügten Reimen und als er die Worte ausrief: „Trant, bei solchem Göttermahl, spricht ein Jeder gern für „jeht!“ da erzitterte der ganze Saal von dem lustigsten Ausbruch allgemeinen Behagens ob diesem leisen Stiche. Zwischen den Reden spielte die Curcapelle unter Leitung Riffner's. — Johann Strauß feierte Triumph um Triumph und als die „blaue Donau“ anhub, gab es allgemeine Jubel. Auch sang in den Pausen ein Quartett von Opernmittgliedern vortrefflich. Eine Rheinwein-Champagnerfabrik hatte hundert Flaschen gespendet, es wurde den hundert Silberlöffeln regelrecht der Hals umgedreht. Abends war Concert — der Saal gedrängt voll, die Hitze unerträglich. Der amerikanische gemordene Theodor Wachtel, gewesener Tenorist, martierte sich mit zwei Arien ab, eine brüht daranlesingende amerikanische Sängerin, Namens Elser, ließ uns den Himmel preisen, daß die kleine Theresia Seydel aus Wien einen prächtigen Sebastian Bach prächtig und stilgerecht vortrug. Fr. Richterfeld spielte Piano.“

— Von einem praktischen Arzte empfangen wir nachstehende Zuschrift, die wir wiederholt hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen (Redactions-artikel der Neuen Freien Zeitung, Berlin):

Durch Erfahrung zog ich mir im verfloffenen Winter ein hartes Blasen-leiden zu und wurde mein Zustand nach kurzer Zeit derart bedenklich, daß ich es vorzog, die Ansicht des genialen Professor Busch zu Bonn entgegenzu-nehmen. Nachdem mir die Sache am 8. März d. J. weit und breit dis-cutirt und deliberirt, auch von Busch der Catheter applicirt worden war, ohne ein organisches Leiden vorzufinden, rieth Busch mir, bei der dreimaligen täglichen Application des Catheters zu verbleiben und nebenbei ein decoct. rad. gramin zu trinken. Mein Leiden zog sich ins Chronische, die Schleim-baut der urethra, Blase, Samen-gefäße verdickten sich, loderten sich auf und es trat bei mir eine melancholische Verfassung ein. Da alle geeigneten Mittel vergeblich in Gebrauch gezogen, so ging ich endlich, — man pflegt zu sagen, vor das Feuer nöthig hat, sucht's zur Noth in der Wäse! — zu den angepriesenen Pen-iso-Präparaten des Königl. Preuss. Apothekers L. Glöse Dr. L. Tiedemann in Straßund an der Ahr (Ahr) über, und überraschend war der Erfolg nach kaum verbrauchten zwei Flaschen. Ich setzte die Cur vor-schriftsmäßig etwa 2 Monate fort und bin seit der Zeit vollständig von meinem Leiden befreit. Ohne Aufforderung spreche ich Herrn Dr. Tiedemann hierdurch für die geleistete Hilfe meinen wärmsten Dank aus und bitte zu-gleich die geehrte Redaction, im Interesse aller ähnlich Leidenden zur mög-lichst weiten Verbreitung dieses Falles nach Kräften mitwirken zu wollen.“

Dr. med. Pabberg,  
19 prakt. Arzt und Geburtshelfer zu Solingen.

\*) Preis incl. Verp. und Geb.-Anweis. 7 Mark.

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesciere du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittelung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Nerven-, Kröpf-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim-haut-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhust, Fieber, Schwindel, Blutauffreigen, Ohrendrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Döds, Dr. Ure, Gräfin Castelfort, Marquis de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingeliefert.

Die Revalesciere ist überall so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specereei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei H. Schirg, Schillerplatz; H. Brunnen-wasser, Webergasse 82; A. Schirmer, Markt 10.

Verkauf und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greig in Wiesbaden. (Gierdel & Bellage.)

## Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Maurermeisters Georg Philipp Euler zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 25. October cr. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Concurs-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.  
Wiesbaden, 18. August 1876. Königl. Amtsgericht VI.

## Bekanntmachung.

Auf dem Rehrichlagerplatz bei der Gasfabrik lagert noch Haus- und Straßeneis, welcher längst versteigert und zur Abfuhr überwiesen ist. Die Steigerer dieses Rehrichs werden hierdurch aufgefordert, innerhalb der nächsten 8 Tage die Abfuhr zu bewerkstelligen, widrigen Falles der Rehrich auf Kosten und Gefahr der früheren Steigerer nochmals anderweit versteigert wird.  
Wiesbaden, 23. August 1876. Der Oberbürgermeister.

Lang.

## Submission.

Die Erneuerung von **Leim- und Oelfarbenanstrich** in der **höheren Töcherschule** hiersebst soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine am 31. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, einzureichen, woselbst auch Bedingungen und Kostenanschlagsauszug von 9—12 Uhr zur Einsicht ausliegen.  
Wiesbaden, den 24. August 1876. Der Stadtbaumeister.

Schulz.

## Submission.

Die Erneuerung des **Leim- und Oelfarbenanstrichs** in der **Mittelschule auf dem Markte** soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine am 31. August c. Vormittags 10½ Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, einzureichen, woselbst auch Bedingungen und Kostenanschlagsauszug täglich von 9—12 Uhr zur Einsicht ausliegen.  
Wiesbaden, den 24. August 1876. Der Stadtbaumeister.

Schulz.

## Submission.

Die **Lücherarbeiten** behufs Renovierung des Acciseamt- und Stadtkassengebäudes sollen im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine am 31. August c. Vormittags 10½ Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, einzureichen, woselbst auch Bedingungen und Kostenanschlagsauszug täglich von 9—12 Uhr zur Einsicht ausliegen.  
Wiesbaden, den 24. August 1876. Der Stadtbaumeister.

Schulz.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 26. August Abends 8 Uhr:

### Réunion dansante im grossen Saale.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß **Ball-Anzug** zum Besuche der **Réunions** ausdrückliche Vorschrift ist. Kinder haben zu den Réunions **keinen Zutritt**.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Einladung.

Alle hiesigen Oeconomen und Freunde des feith. landw. Instituts zu Hof Weisberg werden wegen Fortbestand der Anstalt, vorläufig als Privatsschule, auf **Samstag den 26. August Abends 8½ Uhr** in das Local der Frau Pfl. Kimmel Wittwe ergebenst eingeladen.  
12736

## Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 28. August l. J. Abends 7 Uhr:

### VIII. Concert der städt. Cur-Direction,

unter Mitwirkung der Fräulein **Sophie Löwe** (Sopran), des Herrn Prof. **Edmund Singer**, Königlich Hofconcertmeister aus Stuttgart (Violine), des **Wiesbadener Männer-Gesangvereins** und des **städtischen Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Der **Männer-Gesangverein** unter Leitung des Herrn Concertmeisters **A. W. Baal**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

### PROGRAMM.

#### I. Abtheilung.

- 1) **Die Naxaden**, Concert-Ouverture von Bennett.
- 2) **Festgesang** „An die Künstler“, nach Schiller's Gedicht, für Männerchor und Blasinstrumente von Mendelssohn. **Männer-Gesangverein.**
- 3) **VIII. Concert** (in Form einer Gesangs-scene) für Violine m. Orchester v. Spohr. **Herr Prof. Edm. Singer.**
- 4) **Arie** . . . . . **Fräulein Sophie Löwe.**

#### II. Abtheilung.

- 5) **Zwei Lieder:**
  - a) „s Herz“, schwäbisches Volkslied von Silcher. **Männer-Gesangverein.**
  - b) „Der Wald“, Chor von Haerer. **Herr Prof. Edm. Singer.**
- 6) **Réverie** für Violine von Vieuxtemps. **Fräulein Sophie Löwe.**
- 7) **Lieder** . . . . . **Männer-Gesangverein.**
- 8) **Die Macht des Gesanges** von Fr. v. Schiller, Cantate für Männerchor, Soli und Orchester v. C. Jos. Brambach. **Männer-Gesangverein.**

**Eintrittspreise:** Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Montag den 28. August Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen. **Städtische Cur-Direction: F. Heyl.**

## Männer-Gesangverein.

Die verehrliche Cur-Direction hat mit Rücksicht auf die Mitwirkung des Männer-Gesangvereins in dem am 28. d. Mts. stattfindenden Curhaus-Concerte für unsere Mitglieder eine Ermäßigung des Preises der Eintrittskarten dazu auf die Hälfte des Cassenpreises eintreten lassen.

Die Karten für unsere Mitglieder zu 2 Mark für reservirten und 1 Mark für nicht reservirten Platz liegen von heute an bei unserem Cassirer, Herrn G. Hofmann, Langgasse hier, zur Empfangnahme bereit.

Wiesbaden, den 24. August 1876.

83

Der Vorstand.

## Dietenmühle.

### Römisch-irische Bäder täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

43

## Zur Rheinlust in Biebrich.

Täglich von 5 Uhr ab:

### Bier im Glas.

7702

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beiragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 11115

## Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 28. August l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr **Henry Kershaw** von hier wegen Wegzuges sämtliche Mobiliargegenstände, worunter sich eine vollständige Garnitur in Plüsch befindet, sowie Kommoden, Weizenbrot-Schränke, Spiegel, Auszieh- und andere Tische, einen Bureau-Schreibtisch, einen feuerfesten Kassetten-Schrank, eine Wheeler & Wilson-Nähmaschine, Teppiche, Glas und Porzellan, ein Büffet, Spiegelschrank, einen Schlitten mit Gesäute, Garten-Tisch mit Stühlen und sonstiges Haus- und Küchengeräthe. Der Bürgermeister, **Petri.**

Oestrich, den 18. August 1876.

Grösste Auswahl in

# Regenmänteln.

Billige, feste Preise.

Anfertigung nach Maass.

**Gebr. Reisenberg,**

23 Langgasse 23.

12648

## Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfiehlt sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kassettenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.

277

# Stuttgart.

## Mehrere elegante Wohnungen,

an der Göttestraße hier liegend, in angenehmer und gesunder Lage, unweit des Bahnhofes und des Theaters, sind billigst zu vermieten. Jede derselben bildet ein Haus für sich und enthält 10—13 Gelasse. Bauart massiv. Einrichtung höchst elegant und comfortabel. Ansichten und Grundrisse stehen zu Diensten.

19

**Stuttgarter Immobilien- & Baugeschäft.**

## Sonnenberg.

„Kaiser Adolph“, am Fusse der Ruine.

Sonntag den 27. d. Mts. findet Flügelmusik statt, wobei außer reinen und preiswürdigen Weinen auch ein gutes Lagerbier verabreicht wird. **J. Garsky.** 12762

## Strickwolle

und Beinlängen in neuer Zufendung bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Alle Räder-Reparatur-Arbeiten werden angenommen und gleich besorgt. **L. Brenner, Gemeindebadgäßchen 4.** 12575

## Damen-Mäntel-Fabrik, 18 Webergasse 18.

Alle noch vorräthigen Sommer- und Herbst-Mäntel zu herabgesetzten Preisen.

**Cäcilie van Thenen**  
aus Mainz.

12847

## Teppich- und Vorhangfransen,

Vorhangshalter, Vorhangstüll billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

64

Ein Pianino für 110 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 12763

## 21a Hellmundstrasse 21a.

**Pukartikel**, als: reine Soda à Pfd. 12 Pfg., Waschkrysal  
à St. 8 Pfg., verschiedene Waschseifen billigst,  
**Sandkartoffeln** à Rumpf 42 Pfg.,  
**süße Milch**, beste, à Sch. 10 Pfg.,  
**diese Milch mit Rahm** ist stets auf Bestellung, sonst aber  
zeitweise zu haben,  
**sehr schönen Bienenhonig** à Pfd. 60 Pfg.,  
div. Sorten, gegen innere Halsabel oder Heiserkeit gut wirkende  
**Brust- und Halszucker**,  
**Einmachessig**, Senföhrner, beßes Salaisl à Sch. 66 Pfg.,  
**neue Öringe**, gr. 12 Pfg., kl. 10 Pfg. das Stüd,  
**Petroleum** à Sch. 12 Pfg.,  
**Kohlen** in jedem Quantum, nur gut und billig,  
embfist  
**Karl Volgt.** 12336



I. Gl. in Stralsund an der Ostsee, Königlich Preußen. 19

**Bademeister W. Hahn**, Zahnstraße 3, nimmt noch  
Herren zu kalten Abwaschungen an. 11227

**Cigarrentisten**, eine große Partie, billig zu verkaufen.  
12481 **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße.

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider  
oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. be-  
deutend ermäßigte Zinsen. **Anton Kaiser**, Kirchhofsgasse 5. 11563

**Buchführung**, einfache oder doppelte, wird er-  
theilt. Näh. Exped. 11119

**Zwei Chaisengestirre** (Einpänner), **Rummelte** und ein  
**Sopha**, fast neu, zu verkaufen bei  
12646 **Nagel, Sattler**, Schulgasse 1.

**Höckerstraße 18 sind Kartoffeln und leichte Madäpfel**  
zu haben. 12620

**Kadenreal** mit und ohne Glasbüten, sowie Ausstellkasten zu  
verkaufen bei **Heilmann**, Kirchgasse 6. 12610

**Das Grummelgras** von 125 Ruthen Wiese im Dürst  
„Wärgarten“ ist zu verkaufen Spiegelgasse 1. 12625

**Höckerstraße 15 sind Kartoffeln zu verkaufen.** 12656

**Ein 6 Jahre altes Pferd**, jugest, ist mit **Karren** und  
**Gesähr** gegen Credit billig abzugeben. Näh. Exped. 12582

**1 Krankenwagen** für 20 Zbr. gr. Burgstraße 12. 11425

**Harzer Kanarienvögel**, gute Schläger, reine Harzer, zu  
verkaufen Helenenstraße 12 im Hinterhaus, 2 Siegen hoch. 9869

**Schöne, junge Budel** zu verl. Näh. Hirschgraben 6a, 2 St. h.

**Hollkühlwagen** in großer Auswahl sind preiswürdig zu  
verkaufen oder zu vermieten Wilhelmstraße 34. 11891

**Weinflaschen** à 9 Pfg. kl. Burgstraße 1. 11827

**Krankenwagen** stets vorrätig zu verkaufen und zu ver-  
mieten Kirchgasse 15a. 10639

**Ein Sopha** mit 4 Sesseln (grüner Rips-Bezug) ist preis-  
würdig zu verkaufen bei **P. Weis**, Friedrichstraße 19. 9941

**Eine Partie Fässer** zu verkaufen bei  
12280 **Krupp, Rüter**, Friedrichstraße 30.

**Eine tüchtige Modistin, erste Arbeiterin, wird**  
zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 12485

**Eine Monatfrau** auf 2 Morgenstunden ges. N. Albrechtstr. 12. 12580  
Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh  
bei Frau Funk, Moritzstraße 6, Hinterhaus. 12574

**Ein braves Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 17, 1. St. 12160

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einen  
Laden. Nur solche, welche schon in Ladengeschäften thätig waren,  
wollen sich melden. Näheres Expedition. 12192

**Hirschgraben 16** wird ein Mädchen gesucht. 12545

**Zum 1. September** wird ein erfahrenes Küchenmädchen gesucht  
Hainerweg 3. 12222

**Eine junge, gebildete Dame** sucht Stelle als  
Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Näh. Aus-  
kunft zu ertheilen ist gerne bereit Frau Rühl-  
Specht, Webergasse 2. 12640

**Ein Dienstmädchen** gesucht Marktplatz 3 im Seitenbau. 12634

**Ein junges Mädchen**, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle  
zu Kindern. Näh. Walramstraße 37, 2 Treppen rechts. 12612

**Es wird für ein braves, junges Mädchen**, welches das Puk-  
geschäft erlernt hat und französisch spricht, eine Stelle in einem  
Mode- oder Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 12595

**Ein Kindermädchen** wird gesucht Kapellenstraße 37 a. 12582

**Ein Mädchen für Hausarbeit** sofort gesucht Wilhelmstr. 24. 12726

**Ein Zimmermädchen** wird auf 1. September, sowie ein Kinder-  
mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht im „Erbspring“. 12745

**Gut empfohlenes Dienpersonal** ist zu haben; auch können noch  
einige brave Mädchen verschiedene Stellen erhalten durch das Stellen-  
nachweisebureau von **G. Seib**, Kerostraße 34. 12744

**Ein tüchtiges Dienstmädchen** gesucht große Burgstraße 11. 12703

**Ein braves Mädchen** von 14—15 Jahren wird in eine kleine  
Haushaltung zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped. 12673

**Ein anständiges Kindermädchen** wird zum 1. September gesucht  
Tannusstraße 4. 12583

**6 Mädchen**, welche gute, bürgerliche  
Arbeits mit übernehmen, suchen Stellen zum  
1. September durch Frau Schug, Grabenstraße 2. 12629

**8—10 Lünchergehülsen**  
sofort gesucht. Näh. Exped. 12017

**Ein Fuhrknecht** wird gesucht. Näh. Exped. 12582

**Ein Mann** aus besserem Stande in den 40er Jahren wird als  
Aufwärter und zugleich Gesellschafter gesucht. Offerten nebst Zeug-  
nissen nimmt die Exped. d. Bl. unter Nr. 200 entgegen. 12685

**Ein kräftiger Hausbursche** gesucht von **H. Wenz**, Spiegel-  
gasse 4. 12674

**Ein braver Hausbursche** gesucht Marktstraße 27. 12723

**Zwei Herrschaftsdienner**, Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen  
suchen Stellen durch **R. Eichhorn**, kleine Burgstraße 5. 12688

**9500 Thaler** werden gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypo-  
thek von einem pünktlichen Zinszahler zum 1. October gesucht.  
Näh. Exped. 12477

**Ein unmobiliertes Landhaus** wird zum 1. October zu mieten  
gesucht. Adressen mit Preisangabe unter W. G. 37 werden bei  
der Expedition d. Bl. erbeten. 12534

**Gesucht für Ende September eine unmobilierte**  
**Wohnung** von etwa 6 Zimmern, Salon, Küche u., womöglich  
mit Garten in einer guten Lage; ferner eine kleine billige ditto von  
4 Zimmern Salon, Küche u. in einer freien Lage. Franco-Offerten  
sub Chiffre **S. 22** an (243/VIII.) 54

**Rudolf Mosse, Heidelberg.**

**Ein Laden** mit Cabinet und Wohnung,  
entweder in der Langgasse oder Weber-  
gasse, vom 1. Januar oder 1. April 1877 an zu mieten gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 12085

**Adlerstraße 48** im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2  
bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu ver-  
mieten. R. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262

## Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. 12486  
Einzusehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, wegen Abreise auf 1. October zu vermieten. 12676

### Elisabethenstraße 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10052  
Geisbergstraße 8 ist die Bel-Etage vom 1. October an anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 7481

Geisbergstraße 18 sind 2—3 möbl. Parterre-Zimmer Anfangs September billig zu vermieten. 2000

Oranienstraße 25, Hinterhaus, sind zwei abgeschlossene Wohnungen und zwei Dachlogis auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11825

Oranienstraße 27, Vorderhaus, sind noch einige abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 11826

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 12705

## Tannusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.:

1) Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w.,

2) 2. Stock, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w. bestehend,;

3) 1 großer Laden mit Gallerie und 4 Zimmern,

4) im Seitenbau (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. s. w.

Sämmtliche Wohnungen sind sehr elegant, mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung versehen.

Christian Wolff. 10794

Tannusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

## Tannusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11278

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer in der Rorichstraße (nach der Adelsbaldstraße gelegen) zu vermieten. Näh. Exped. 12276

Zwei möblierte, schöne Zimmer zu verm. Elstfr. 5c, 2. Etage. 11863

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 12. 10522

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 9247

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 13. 9722

## Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9573

### Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.

(Schluß.)

Und nun legte das Boot an; sechs Arme umfingen die junge Frau und ihren runden, helläugigen Knaben. In der Aufregung des Wiedersehens ward Czernusky, der sich in einer, unter den obwaltenden Umständen sehr begreiflichen Anwendung von Scham und Verlegenheit absichtlich etwas zurückhielt, und die kleine Willy an der Hand, mit dem Gepäc zu schaffen machte, beinahe übersehen. Anton war der Erste, ihm die Hand entgegenzustrecken, aber die Anderen folgten eilig seinem Beispiel, Stephan einen so herzlichen Empfang bereitend, wie er ihn aller Versicherungen Gerta's ungeachtet nicht zu hoffen gewagt. — Nachdem auch die nun siebenjährige hoch aufgeschossene Willy die ihr gebührende Beachtung gefunden, stiegen die Glücklichen in den bereitstehenden Wagen, um heimzukehren. —

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Greif in Wiesbaden.

Bei der fröhlichen Mahlzeit, die nun folgte, war Czernusky schweigsam und in sich gekehrt. Er würde vielleicht kaum ein Wort geredet haben, wäre nicht Gerta in nie ermüdender Sorgfalt bestrebt gewesen, ihn in's Gespräch zu ziehen. Es lag so viel zwischen seinem Hochzeitstag und diesem Besuch — er erschien sich noch immer wie ein rechtloser Eindringling in dieser Familie und als die Damen sich zurückgezogen hatten und er in seines Schwiegervaters Rauchzimmer demselben allein gegenüber stand, begann er nach kurzem, verlegenem Schweigen entschlossen: „Ich zweifle, Herr Kaufmann, daß ich Ihnen ein willkommenen Gast bin. Sie können weder die Täuschung vergessen haben, durch welche ich mich in Ihren Familienkreis drängte, noch die Gefahren und Entbehrungen, welchen Ihr Kind durch meine Schuld ausgesetzt war. Nehmen Sie meine aufrichtige Versicherung, daß, wenn Gerta nicht so hartnäckig auf meine Begleitung bestanden hätte, ich nun und nimmer den Muth gefunden haben würde, Ihre Schwelle zu überschreiten, und vergehen Sie mir diese Kühnheit.“ —

Kaufmann sah seinen Schwiegersohn einen Augenblick verwundert an, dann entgegnete er lebhaft: „Wahrlich, Czernusky, Gerta hat Recht! Bei Ihnen ist die Bescheidenheit ein Fehler. — Ich will nicht leugnen, daß ich ernstlich gegen Sie aufgebracht war, als mir die erste Nachricht von Gerta's Verschwinden ward — ja, Ihre Flucht hat mir damals große Sorge bereitet. Aber Sie haben Ihr Unrecht gegen uns redlich und reichlich gesühnt, dadurch allein, daß Sie mein Kind glücklich machten, — bei Gerta's eigenartigem Charakter keine ganz leichte Aufgabe. Ihnen ist es gelungen, ihr Herz zu gewinnen, dieser Sieg allein sichert Ihnen einen Platz in unserer Familie. Aber Sie thaten mehr! Ist es möglich, Stephan, daß Sie sich unwillkommen wähen in einem Hause, das Ihnen und nur Ihnen dafür zu danken hat, wenn noch Ehrenmänner ohne Schamröthe darin ein- und ausgehen, — unwillkommen einem Manne, dem Sie mehr als Leben und Gut, dem Sie die Ehre gerettet haben? — Lassen Sie mich Ihnen aus tiefer Seele für unsere Rettung danken.“ — Hier umarmte der alte Kaufmann in freudiger Erregung seinen Schwiegersohn. „Und hegen Sie nie wieder Zweifel, die in Wahrheit beleidigend für mich sind. — Wollen Sie vielleicht die Briefe lesen, welche Gerta mir während ihres Aufenthaltes in Amerika geschrieben — und so gleichsam von ihr selbst vernehmen, wie glücklich sie sich an Ihrer Seite gefühlt, wie herzlich willkommen Sie daher in ihrem Elternhause sein müssen?“

Stephan erröthete wie ein Mädchen. „Ich weiß nicht, ob ich darf, — ich möchte nicht indiscret sein —“ lehnte er zögernd ab.

Aber Kaufmann hatte schon ein mit einem blauen Bande umwickeltes Packet aus seinem Schreibpult genommen, dessen Inhalt er nun eifrig vor dem jungen Mann ausbreitete.

Stephan gab nach und las in steigender Bewegung, mit welchem Zartgefühl, mit welcher Schonung für ihn Gerta die ärmlichen Verhältnisse, in welchen sie lebte, zu verbergen gewußt, mit welcher rührender Sorgfalt sie beflissen gewesen, seine Vergangenheit zu entschuldigen und seine Fürsorge für ihr Wohl hervorzuheben, lange bevor eine Ausöhnung zwischen ihnen stattgefunden. —

Als er geendet hatte, erhob er sich und ging hinüber zu seiner jungen Frau, die, am Fenster sitzend, das ihr fremd gewordene Treiben in den Straßen ihrer Vaterstadt beobachtete. Bei seinem Eintritt wandte sie das Haupt und fragte, die Bewegung in seinen Zügen wahrnehmend, mit jenem anmuthigen, glücklichen Lächeln, das ihren Mädchenjahren fremd gewesen: — „Bist Du nun ausgesöhnt, Stephan, mit diesem Besuch in meinem Vaterhause, zu welchem Du Dich so schweren Herzens entschlossen?“ — „Erkennst Du nun die Wahrheit meiner Versicherung, daß es Papa's fehnlichster Wunsch sei, Dich als seinen Sohn willkommen zu heißen?“

Er drückte seine Lippen auf ihre Hand.

„Wenn ein Engel jahrelang bemüht ist, meine Bahn von jedem Stein zu säubern, so darf ich mich nicht wundern, dieselbe glatt und eben zu finden, wenn ich sie betrete. — Du hast in meiner Seele gelesen, Gerta, und barmherzig, wie stets, den letzten Schatten daraus zu tilgen gesucht, der sie noch verfinstern konnte: — die Schen, die Scham vor dem Verdammsurtheil Deiner Eltern. — Jetzt ist Alles klar zwischen uns; ich darf ihnen, ich darf allen Menschen frei ins Auge schauen und — o, Gott! ich, der Heimathlose, der Abenteurer, habe ein Vaterland, eine Familie.“ —